

Maschinenring

Zeitung

Neuigkeiten für Mitglieder und Freunde
des Maschinenrings Kremstal-Windischgarsten



Kinoabend
Grünlandfachtagung
Nährstoffmanagement



Ein Film von Taggart Siegel und Jon Betz,
so farbenfroh wie die natürliche Vielfalt unserer Saaten

»Du schuldest es dir selbst,
diesen Film zu sehen.«
Whole Life Times

»Ein prachtvoller Film,
mit der gleichen Hin-
gabe gemacht, die es
erfordert, die ver-
bleibenden
Saatgutsorten
zu retten.«
L.A. Times

»Sehr sehenswert«
Essen & Trinken



»Eine Öko-Doku, die sich
auf die wunderbare
Vielfalt der essbaren
Pflanzen konzentriert.
„Unser Saatgut“
enthält gerade genug
Gourmet-Touch, um neben
den Umweltschützern auch
Feinschmecker ins Kino
zu locken.«
The Hollywood Reporter

»Ein beeindruckender, schöner Film,
den jeder sehen sollte!«
Filmpatin Sarah Wiener

UNSER SAATGUT

WIR ERNTEN, WAS WIR SAEN

Einladung zum MR - Kinoabend

Kino Kirchdorf, Termin: 15. Jänner 2019

Vorstellung 20:00 Uhr, Sonderpreis EUR 6,-

Kartenreservierungen unter 07582/62040 oder office@kinokirchdorf.at

„Unser Saatgut - Wir ernten, was wir säen“ ist eine Collective Eye Films Produktion in Zusammenarbeit mit Seneca Falls Picture Company

Inhalt

- 2 Kinofilm „Saatgut“
- 3 Weihnachtsgrüße
- 4 Vorwort
- 5 Gratulationen
- 6 Einladung
Grünlandfachtagung
- 7 Engerlinge
- 8, 9 Nährstoffmanagement
- 10 Einladung
Nährstoffmanagement
- 11 Bio - Schneidwerk
Dampflug und
Distelschneidwerk
- 12, 13 Blühstreifen
- 14 Überbetrieblicher
Pflanzenschutz
- 15 Forst- und Waldarbeit
Silofoliensammlung
- 16 Personalleasing Abgefahren
- 17 Wirtschafts- und
Agrar Fachkraft
- 18 Maschinenring Ausflug
- 19 AgroTier Wels
- 20 E-Mobilität
- 21 Im sicheren Schatten
der Bäume
- 22, 23 Bezirksbauernkammer
- 24 Bundestagung
- 25 Lehrlingsausflug



”

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern mit ihren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, sowie viel Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr.

“

*Obfrau Anna Atzlinger mit den Funktionären,
Geschäftsführer Gottfried Straßmayr mit dem gesamten Büroteam*

Maschinenring Kremstal-Windischgarsten

Schneegasse 4, 4551 Ried im Traunkreis
T 05 9060 416, F 05 9060 4916

Außenstelle Roßleithen

T 05 9060 416-25

Die Außenstelle ist durch einen Mitarbeiter jeden Montag und Freitag Vormittag besetzt. Außerhalb dieser Zeiten ist das Telefon nach Ried umgeleitet.

kremstalwindischgarsten@maschinenring.at
www.maschinenring.at/kremstalwindischgarsten

Bürozeiten: MO - DO 8:00 - 16:00 Uhr,
FR 8:00 - 12:00 Uhr

Telefonisch sind wir in dringenden Angelegenheiten auch außerhalb der Geschäftszeiten unter 05 9060 416-16 erreichbar.
(Mit dieser Durchwahl 16 geht eine Rufumleitung zum diensthabenden Büromitarbeiter).

Impressum Herausgeber: Maschinenring Kremstal-Windischgarsten Schneegasse 4, 4551 Ried im Traunkreis Geschäftsstelle
Ried: T 059060416 F 0590604916

T Außenstelle: 059060416-25, kremstalwindischgarsten@maschinenring.at, www.maschinenring.at. Für den Inhalt verantwortlich: Anna Atzlinger (Obfrau), Gottfried Straßmayr (Geschäftsführer), ZVR: 925549559

Geschätzte Mitglieder!

Der Herbst hat uns die Feld- und Abschlussarbeiten in der Landwirtschaft leicht gemacht. Dafür war es das ganze Jahr zu trocken und mancher Orts ist es ein Problem mit der Wasserversorgung geworden. Die Wetterkapriolen und Neuerungen von Wirtschaft und Politik stellt unsere Bauern ständig vor neue Herausforderungen.

Offensichtlich zählt die Arbeit und das Produkt unserer Bauern immer noch zu wenig. Die landwirtschaftliche Arbeit und Produktion muss einen höheren Stellenwert bekommen. Immer mehr Tiere, Haltungsänderungen und immer höhere Erträge kann nicht das Ziel für die Zukunft sein. Dabei gehen viel zu viele alte Erfahrungen und Samen verloren. Es gab früher eine Vielfalt an unterschiedlichen Samen von unseren Getreidearten, Gemüse und Früchten. Gute standhafte Sorten wo sind sie geblieben? Es ist alles nur ein Staunen was uns in der Schöpfung gegeben wurde. Mit dem Dokumentarfilm „Unser Saatgut“ (siehe Seite 2) folgen Jaggart Siegel und Jon Betz diesen leidenschaftlichen Saatgutwächtern, die unser 12.000 Jahre altes Nahrungsmittelerbe schützen wollen. Sie verbinden uns wieder mit dem ursprünglichen Reichtum unserer Kultur, die ohne die Saatgutvielfalt nicht bestehen kann. Unsere Mitglieder sind zu diesem Kinofilm mit einem Aktionseintrittspreis herzlich eingeladen.

In der Grünlandbewirtschaftung gefährdet uns immer mehr die Plage mit den Engerlingen. Die von den Mai- und Junikäfern abgelegten Eier, werden zu Larven und zerfressen buchstäblich das Wurzelwerk der Grasnarbe. Immer mehr Beobachtung, genaues Management von Grünland und

Ackerbau bedarf es in Abstimmung von Wirtschaftsdünger, Handelsdünger und Bodenuntersuchungen. Der Maschinenring bietet seinen Mitgliedern zu diesen Themen wertvolle Fachveranstaltungen und Angebote. Siehe in dieser Ausgabe. Aber auch noch viele weitere fachliche Angebote und Informationen bieten wir unseren Landwirten zur Unterstützung. Die überbetriebliche Zusammenarbeit bietet dabei eine wertvolle Kosteneinsparung.

Wer lieber einer Arbeit mit einem fixen Dienstverhältnis nachgehen möchte, ist natürlich beim Maschinenring an der richtigen Adresse. Auch dazu gibt es Informationen.

Wir freuen uns, dass die Landwirtschaftskammer Kirchdorf - Steyr mit ihren Beiträgen und fachlicher Kompetenz unsere Maschinenring-Zeitung aufwertet.

Natürlich dürfen auch Rückblicke und andere lustige Anlässe in unserer Zeitung nicht fehlen.

Liebe Mitglieder es ist uns ein Anliegen dass ihr gut informiert seid und unsere Angebote ernst nehmt. Bitte besucht unsere Veranstaltungen (manche sind Gemeinschaftsveranstaltungen mit der Landwirtschaftsschule), mit den Fachreferenten ist man gewiss bestens beraten.

Wir sind jetzt in der stillen Adventzeit, die leider in den letzten Jahrzehnten zu einer eher hektischen Zeit geworden ist. Sie sollte eine Zeit zum Nachdenken und besinnen sein, eine Zeit zum Staunen. Zum Staunen bist auch Du, jeder Mensch. Es liegt an uns selber, welche Samenkörner aufgehen können. Ohne

Zweifel steckt in jeder/ jedem von uns was Einzigartiges. Wilhelm Reich gibt uns den Tipp „das Leben zu lieben.“ Diesen Tipp solle man sich öfters zu Herzen nehmen.

Weihnachten, das Fest der Geburt, ist ein guter Anlass, das Leben zu feiern. Viel Spaß beim Lesen unserer Zeitung und ein gesegnetes Weihnachtsfest, sowie Erfolg für 2019.



Euer GF Gottfried
Straßmayr



Eure Obfrau,
Anna Atzlinger

Kleininserate

Suchen

für mehrere Pferdebetriebe noch Heu!
Tel. 059060416

Zu verkaufen

10 Stück Strohballen, Triticale
150 DM, Schnitt 2018
Tel. 0676/821251675

**Kleininserate sind für alle
MR-Mitglieder kostenlos!**

Arbeiten beim Maschinenring



In unserer Maschinenring-Geschäftsstelle gibt es langjährige Mitarbeiter, mit einem Dienstjubiläum.

Wir freuen uns über die langjährige Treue und gute Zusammenarbeit von
Birgitt Sperrer 10 Jahre
Markus Lindinger 20 Jahre
Gottfried Straßmayr 35 Jahre

Herzlichen Glückwunsch



Wir gratulieren unserer treuen Betriebshelferin (Stallprofi, Leasing- und Servicemitarbeiterin) Barbara Rebhandl und ihrem Gatten Manuel zur Hochzeit am 14. Juli 2018.

Wir wünschen ihnen alles Gute für ihre gemeinsame Zukunft!

Grabenfräse



Sollte noch jemand offene Gräben zum Ausräumen haben, so kann man sich noch rasch beim MR anmelden. Sobald es mit der Witterung passt, wird Franz Huber mit seiner Grabenfräse in unserem Gebiet die Grabenreinigung durchführen.



Landwirtschaftsschule Schlierbach
Maschinenringe
Kremstal-Windischgarsten und Steyr



laden ein zur gemeinsamen

GRÜNLANDFACHTAGUNG

„Trockenheit, Engerlinge und Futterknappheit“

am Mi., 16. Jänner 2019, um 13:30 Uhr
im Pavillon der LFS Schlierbach

Referenten:

Dipl.Ing. Johann Humer, Futterwiesenexperte
Engagierter österreichischer Grünlandexperte (30j. Erfahrung LK NÖ)
zu Futterwiesen, Weiden u. Feldfutterbau.



**Regeneration/Sanierung
engerlingsgeschädigter
Futterwiesen**



Fotos: agrarfoto.com

Dipl.Ing. Franz Tiefenthaler,
Fütterungsexperte der LK OÖ

**Einsatz von Zwischenfrüchten
und Gründüngungskulturen in
der Wiederkäuerfütterung**



Engerlinge - eine neue Herausforderung für die Grünlandbetriebe

Die oberösterreichischen Grünlandbetriebe wurden, mit Ausnahme vom Bezirk Rohrbach, die mit der Engerlingsproblematik schon mehr als 10 Jahre kämpfen, völlig überrascht. Der Maschinenring nimmt sich der Herausforderung zu einer wirkungsvollen Bekämpfung an.



Warme Witterung begünstigt vermehrte Entwicklung der Larven.

Anfangs wurden die auftretenden Schäden an der Grasnarbe der Trockenheit zugeschrieben. Erst durch intensive Information und dem aktiven Nachschauen unter der Grasnarbe ist der wahre Grund für das Absterben der Grasnarbe festgestellt worden.

Bei Engerlingsfraß wird der Bestand zuerst schütter, als erstes sterben die Gräser ab, danach die Kleearten. In weiterer Folge beginnt ein braun werden von kleineren Flächen in der Wiese. Betroffen sind mittlerweile alle Grünlandgebiete in Oberösterreich, auch die in den Voralpenregionen.

Welche Fehler wurden gemacht:

Viele Betriebe unterschätzten das auftretende Problem:

- 1) Schäden auf den Flächen wurden nicht richtig erkannt
- 2) Engerlingsschäden wurden unterschätzt, besonders im Sommer
- 3) Engerlingsschäden wurden ignoriert
- 4) Teilweise wurden nur Kleinflächen repariert - funktioniert nicht, denn der Engerling besiedelt die neuen Flächen wieder von der Seite (siehe Bild unten)
- 5) Neu angelegte Flächen im Herbst wurden unsachgemäß gemäht und damit beschädigt:

- a. Mähwerk zu tief eingestellt
- b. Messer nicht geschärft vor dem Mähen
- c. Luftdruck in den Reifen nicht verringert

Damit wurde die „teure“ Neuansaat mit dem ersten Mähdurchgang ruiniert.

Ausblick 2019:

In allen Grünlandgebieten wird der Engerling verstärkt auftreten, da wir nächstes Jahr das Hauptfraßjahr im Engerlingszyklus haben. Am meisten geschädigt werden extensive und schwache Grünlandbestände. Intensive Kontrolle des Engerlings ist ab Anfang

Juni gefordert, denn da kommen die Engerlinge von den tieferen Schichten wieder zum Wurzelhorizont nach oben.

Video unter: <https://www.youtube.com/watch?v=AAY1s6QG4hw>

Beispiel Tirol

Wer glaubt, das Problem löst sich von selbst, sollte einen Blick nach Tirol werfen: Hier wird bereits seit 2003 mit dem Maikäferengerling gekämpft und mittlerweile erkannt, dass nur eine gemeinsame Bekämpfung einen Erfolg erzielen kann. Einzelne Landwirte alleine können zwar ihre Flächen reparieren, der Maikäfer bleibt aber trotzdem in der Region - dies kennen wir bereits vom Borkenkäfer.

Die Maschinenringe planen für den Winter und das Frühjahr ein Informationsoffensive mit Zeitungsberichten, Informationsveranstaltungen und Film. Mit einem Engerlingsgrünlandtag im Juni, bei dem die richtige Bekämpfung und Technik gezeigt und besprochen wird, wollen wir alle Landwirte bestmöglich unterstützen.



Schadstelle: Braune Grasnarben im Grünland weisen auf Engerlingsbefall hin.



Neu angelegte Flächen aufgrund der verstärkt auftretenden Engerlingsproblematik - leider funktioniert dieser "Fleckerlteppich" nicht.



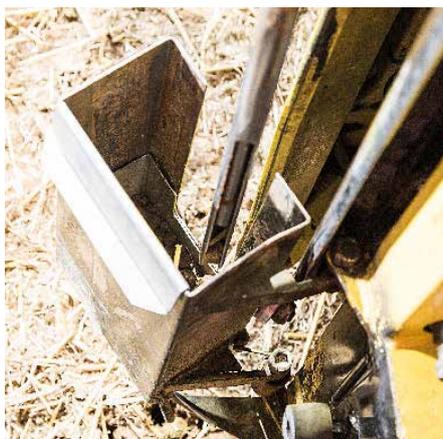
Professionelle Proben ohne Arbeitsaufwand!

Gülle-, Festmist- und Bodenuntersuchungen vom Maschinenring

Das Nährstoffmanagement bietet als akkreditierte Inspektionsstelle im Maschinenring Steiermark ein professionelles Spektrum an Leistungen, für eine moderne, praxisnahe und ressourcenschonende Landwirtschaft. Nutzen sie die exakten Untersuchungsergebnisse ihrer Böden und Wirtschaftsdünger, um effizient, nachhaltig und wirtschaftlich gezielt zu düngen.

Professionelle Proben ohne Zeit- & Arbeitsaufwand

Nähere Informationen zu unserer vollautomatisierten GPS-Bodenprobenahme und der Wirtschaftsdüngeruntersuchung erhalten Sie telefonisch beim Maschinenring Kremstal-Windischgarsten unter 059060416, 4551 Ried im Traunkreis, Schneegasse 4



Ständige Ertragssteigerung entzieht ihrem Boden ein Mehr an Nährstoffen. Um dem entgegenzuwirken ist es entscheidend nicht nur verstärkt, sondern vor allem durchdacht, effizient und gezielt zu Düngen. Gestiegene Nachfrage und Preise am Mineraldüngemarkt können hier ihre Kostenschere weiter verschärfen. Der wirtschaftliche und schonende Einsatz von Mineraldünger hängt demnach ursächlich, untrennbar und unmittelbar mit der Frage nach dem tatsächlichen Nährstoffgehalt ihres Wirtschaftsdüngers und Bodens zusammen. Diese zentrale Frage wird durch die Inspektionstätigkeit des Maschinenring Steiermark Nährstoffmanagements praxisnah und kompetent beantwortet.

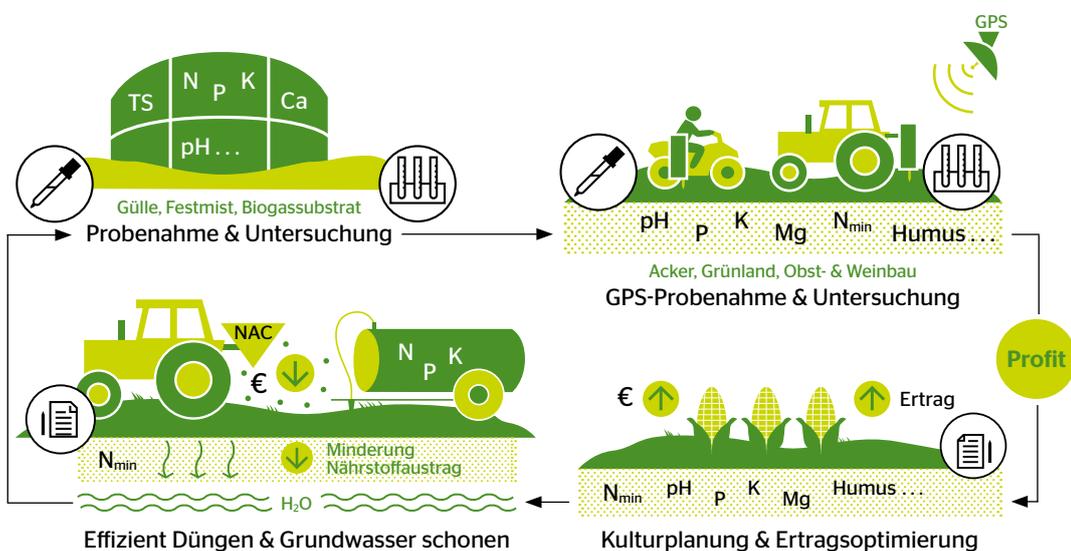
Automatisierte Probenahme mit N_{min} & Nährstoffuntersuchungen

Gülle-, Festmist- und Bodenuntersuchungen vom Maschinenring inkl. Online-Kartendarstellung über Nährstoffmanagement-Maps

Professionelle Proben ohne Arbeits- und Zeitaufwand

Wirtschaftsdüngeruntersuchungen vom Maschinenring Nährstoffmanagement werden nach geltenden ÖNORMEN durchgeführt und beinhalten eine exakte Planung der Probenahme, die Anfahrt und selbstständige Entnahme mehrerer Einzelproben aus dem Lager (ohne zusätzliches Aufrühren), ein Homogenisieren der Proben zur Analyse im Labor, den sicheren Transport der Proben ins Labor, sowie die Auswertung und Plausibilisierung der Laborergebnisse im akkreditierten Inspektionsbericht inklusive Jahresvergleichen.

Die Untersuchung landwirtschaftlicher Böden beinhaltet eine eAMA compatible GIS-Planung der Probenahme, die selbstständige Anfahrt zu ihren Feldstücken, eine Ziehung und Analyse der Proben nach geltenden ÖNORMEN, sowie die Erstellung eines akkreditierten Inspektionsberichts mit Angaben zu Nährstoffen, pH-Werten, Humusgehalten, dem nachlieferbaren Stickstoff und zum Mineralischen Stickstoff - N_{min} in allen 3 Tiefenstufen bis 90 cm.



Aufbereitung der Ergebnisse als Inspektionsbericht mit Düngempfehlung inkl. Registrierung bei Nährstoffmanagement-Maps, mit Online-Güllebörsen und GIS-Kartendarstellung der untersuchten Werte ihrer Wirtschaftsdüngerlager, sowie der Gehaltsklassen und sämtlicher Untersuchungswerte ihrer Flächen- & Böden

Mit der Kenntnis über die Nährstoffgehalte von Wirtschaftsdüngern, sowie der Versorgungsstufen landwirtschaftlicher Böden lässt sich ein wirtschaftliches und umweltverträgliches Düngemanagement für einen ertragsorientierten Pflanzenbau effizienter umsetzen.





Landwirtschaftsschule Schlierbach
Maschinenringe
Kremstal-Windischgarsten und Steyr



laden ein zur gemeinsamen

Fachveranstaltung NÄHRSTOFFMANAGEMENT

**Landwirtschaftliche Böden & Wirtschaftsdünger
Professionelle Proben ohne Arbeitsaufwand**

**am Dienstag, 5. Februar 2019, um 19:30 Uhr
in der Landwirtschaftsschule Schlierbach**

Gülle-, Festmist- und Bodenuntersuchungen vom Maschinenring,
wie im Bericht auf der Vorseite beschrieben.

Akkreditierte Inspektionsstelle für exakte Untersuchungen
mit Auswertung und Plausibilisierung der Laborergebnisse.

Referent Wendelin Hirzberger
vom Maschinenring Grenzland in der Steiermark
und MR - Geschäftsführer

Wer bereits zuvor schon seine Gülle und eventuell den Boden
bei passender Witterung untersuchen lassen möchte,
soll sich bereits jetzt schon bei uns melden.
Dadurch erzielen wir ein noch interessanteres Abendprogramm.

Da dieser Termin erst in Februar ist, bitten wir euch den Termin gleich zu notieren.

Bio - Schneidwerk



Wie in unserem Exkursionsbericht angekündigt, gibt es Interessenten für ein Bio-Schneidwerk. Damit werden beispielsweise Distel und Melde oberhalb der Getreideähre, jedoch unterhalb der Unkrautblüte, abgeschnitten. Dadurch kommt der Unkrautsamen nicht in das Erntegut bzw. kann die Unkrautblüte nicht ausreifen und die Pflanze wird geschwächt. Außerdem können damit Anfang Oktober üppig blühende Begrünungsblüten, im besonderen bei Senf und Phacelia, abgekappt werden. Dadurch werden Bienennektarflüge im Herbst, welche ja für Bienen äußerst ungünstig sind, vermieden.

Biobauern und Interessenten bitte melden. Diese werden dann zu einem eigenen Termin eingeladen, um abzuklären ob und wie ein Bioschneidwerk angeschafft wird.

Rückblick der Fachexkursion - Dampflug und Distelschneidwerk

Am 30. August 2018 fuhren wir mit 9 Personen zu einer Fachexkursion nach Suben ins Innviertel. Abfahrt 9 Uhr, Rückkunft 17 Uhr.

Landwirt Johannes Liebl in Suben stellte uns seinen Betrieb vor und zeigte uns anschließend seine Maschinen, den Kompostplatz und verschiedene Felder. Er bewirtschaftet rund 47 ha Ackerfläche mit einem geringen Viehbestand (Legehennen). Seine Feldfrüchte Mais, Soja, Triticale, W-Weizen, W-Gerste, Hirse, Sonnenblume, Ackerbohne, Raps, Hafer, Dinkel sowie die Zwischenbegrünung werden derzeit ausschließlich nur mit Dampfkultur, produziert. Nur der Rotklee wird auf Flachkultur gesät. In der Halle wurden uns 3 verschiedene Dampfpflüge bzw. Grubber mit unterschiedlichen Werkzeugen gezeigt und von Johannes Doppel-

bauer aus Buchkirchen (nach Julian Turiell) genauestens erklärt. Auch das Distelschneidwerk (Prototyp von der Firma Deschberger mit gemeinsamer Entwicklung durch Johannes Liebl) wurde uns gezeigt.

Nach dem Mittagessen bekamen wir noch weitere wertvolle Informationen

zum perfekten Dampflugeinsatz in Form von Bildern und Filmen.

Am Nachmittag besichtigten wir noch die Landmaschinenfirma Karl Deschberger, welche das DELA-Schneidwerk erzeugt. Dabei lernten wir den Betrieb kennen und wurden auch zum Kaffee eingeladen.



300 Kilometer Nahrungsgrundlage für Bienen

Im Frühjahr haben das Bienenzentrum OÖ und der Maschinenring OÖ zur gemeinsamen „Blühstreifenaktion - mach mit“ aufgerufen. Ziel war es Blühstreifen entlang von Mais und Soja anzulegen und somit Nahrungsgrundlagen in den Monaten Juli und August zu schaffen. In dieser Zeit ist das Blütenangebot relativ gering und jede Nahrungsinsel hat somit eine sehr große Bedeutung.

Das verwendete Saatgut wurde von der Kärntner Saatbau bezogen, da diese österreichweit die einzigen sind, die über regional zertifiziertes Saatgut in großen Mengen verfügen. Es war uns sehr wichtig, die Herkunft des Saatgutes zu kennen und die österreichische Saatgutproduktion zu unterstützen.

„Die Landwirte sowie auch alle anderen Personen, die sich an der „Blühstreifenaktion - mach mit“ beteiligt haben, mussten das Saatgut sowie auch die Anlage aus eigener Tasche finanzieren. Es wurde kein einziger Laufmeter gefördert. Die Landwirte haben pro ha Blühfläche 500€ und teilweise auch mehr investiert“, erklärt Franz Reisecker, Präsident der Landwirtschaftskammer OÖ.

Blühflächen von wenigen Quadratmetern bis mehrere Hektar

Die Anfragen für Blühflächen reichten von 4 m² - 5 ha. Aufgrund der starken Nachfrage wurden ein- und mehrjähriges regional zertifiziertes Saatgut für ca. 300 km Blühstreifen bestellt.

„Es haben 255 Landwirte (72,14 km einjährige Blühstreifen, 39,27 ha mehrjährige Blühfläche), 66 Privatpersonen (21,6 ha Blühfläche), drei Firmen (1,1 ha Blühfläche), sieben Gemeinden (17.650 m² Blühfläche), eine Ortsbauernschaft (1400 m² Blühstreifen entlang von Wanderwegen) und ein Wasserverband (1000 m² Blühfläche) die Aktion genutzt und ein- bzw. mehrjährige



Blühstreifen oder Blühflächen vom Maschinenring anlegen lassen. Außerdem haben sich noch viele weitere Personen das Saatgut direkt bei den Maschinenringen besorgt und die Anlage selber vorgenommen. „Das bestellte Saatgut wurde zu 90% ausgesät“, blickt Braun Roman vom Maschinenring OÖ auf die Aktion zurück.

Die Anlage der Blühflächen erfolgte von Ende April bis Anfang Juni. Der Erfolg über den Anfang der Blühflächen war dieses Jahr sehr stark von der Niederschlagsmenge und dem Anbauzeitpunkt abhängig. Alle Flächen, die zu Beginn der Vegetationsperiode angelegt wurden und über genügend Feuchtigkeit verfügten, haben die anhaltende Trockenperiode gut überstanden.

Weiterhin Nahrungsgrundlagen für Bienen schaffen

Die Anlage einer mehrjährigen Blühflä-

che ist ab Anfang September noch zu empfehlen. Diese kann sich im Herbst noch ausreichend entwickeln und ist durch die Feuchtigkeit im Frühling bestens mit Wasser versorgt. Die „Blühstreifenaktion - mach mit“ wird nächstes Jahr auf jeden Fall wieder stattfinden, erklärt Franz Reisecker.



Teilnehmer der „Blühstreifenaktion - mach mit!“

	Anzahl	Größe	Größte Einzelfläche
Landwirte (einjährig)	149	72,14 km	
Landwirte (mehrjährig)	106	39,27 ha	2,14 ha
Privatkunden	66	21.545 m ²	5.000 m ²
Firmen	3	10.900 m ²	2.500 m ²
Gemeinden	7	17.650 m ²	6.000 m ²
Ortsbauernschaft	1	1.400 m ²	1.400 m ²
Wasserverband	1	1.000 m ²	1.000 m ²

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Beteiligten für die Teilnahme an der „Blühstreifenaktion - mach mit!“



Bauern  für Bauern
Die Maschinenring Hilfsaktion

Not kennt keine Saison

Der Maschinenring Österreich bittet wieder um Ihre Unterstützung, um in Not geratenen Bauernfamilien zu helfen.

Seit Beginn der Aktion „Bauern für Bauern“ im Jahr 2007 konnte mehr als 180 notleidenden bäuerlichen Familien mit insgesamt fast 650.000 Euro geholfen werden, z. B.:

- bei Ausfall des Betriebsführers im Krankheits- oder Todesfall,
- bei Rehabilitationsmaßnahmen nach Unfällen,
- bei der psychologischen Begleitung in Krisensituationen,
- beim Aufbau von Infrastruktur nach Brand oder Naturkatastrophen,
- bei der Sicherung der Ausbildung der Kinder.

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Jetzt auch einfach online spenden unter:
www.bauernfuerbauern.at

Konto: Bauern für Bauern | IBAN AT36340000002680700 | Raiffeisenlandesbank Oberösterreich | BIC: RZOOT2L

Ein Antrag auf Unterstützung kann von jeder Bäuerin bzw. jedem Bauern aus Österreich gestellt werden. Die Mitgliedschaft beim Maschinenring ist dafür NICHT Voraussetzung.



Maschinenring



Lebensqualität 
Bauernhof



Ihre Spende an „Bauern für Bauern“ ist steuerlich absetzbar.

Geben Sie dafür unter „Verwendungszweck“ Ihren Vornamen, Nachnamen und Ihr Geburtsdatum (laut Meldezettel) an.

Mitwirkpflicht des Kunden: Überbetrieblicher Pflanzenschutz

Damit überbetrieblicher Pflanzenschutz funktionieren kann, ist es nicht nur wichtig, dass der Dienstleister gut ausgebildet ist und eine ordentliche Technik besitzt, sondern ebenso wichtig ist es, dass die notwendigen Informationen über das Feldstück selber sowie die angebaute Kultur darauf zeitgerecht vom Kunden bekannt gegeben werden.

Die meisten Probleme beim überbetrieblichen Pflanzenschutz entstehen durch falsche oder nicht zeitgerechte Information. Es handelt sich dabei um wichtige Eckdaten die der Dienstleister unbedingt braucht, um den Pflanzenschutz zur richtigen Zeit, mit dem richtigen Mittel sowie entsprechend den gesetzlichen- und ÖPUL-Regelungen durchzuführen.

Mitverantwortlichkeit

Mit der Vergabe der Pflanzenschutzarbeiten auf hofeigenen Feldern wird zwar die Durchführung ausgelagert, aber für die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften sind sowohl Kunde als auch Dienstleister verantwortlich. Ein Beispiel dazu ist die Einhaltung der Abstandsauflagen zu Oberflächenwässern. Der Pflanzenschutztechniker muss die vorgegebenen Abstände laut Mittel und Düse einhalten und somit entsteht ein unbearbeiteter Streifen von 1,5 bis 3,5 Metern.

Der Landwirt muss den Abstand zu Oberflächenwasser auch bei der Düngung ein-



Bei angrenzenden Oberflächenwässern ist auf einen Mindestabstand zu achten.

halten (mindestens 5 Meter). Somit kann dort auch kein intensives Wachstum entstehen. Hier gilt es festzulegen, was gemacht werden soll (Uferrandstreifen, Blühstreifen, Brache,..). Wichtig: Diese

Entscheidung trifft der Bewirtschafter der Fläche und nicht der Pflanzenschutztechniker. Ebenso gilt dies bei „abtragungsgefährdeten Flächen,“ bei Wasserschutz- oder Schongebieten usw.



Fazit: Die rechtzeitige Bekanntgabe der angebauten Kultur und der tatsächlichen Größe des Schlages ist eine Grundvoraussetzung und sollte vom Kunden im eigenen Interesse ernst genommen werden.

Nur dann kann auch eine CC-konforme Dokumentation durch den Pflanzenschutz-Techniker geliefert werden. Die Probleme der Fläche sind nicht die Probleme des Pflanzenschutztechnikers, sondern die des Bewirtschafters und nur gemeinsam kann der überbetriebliche Pflanzenschutz gelingen.

Forst- & Waldarbeiten

Winterzeit ist Waldzeit

Viele haben bereits im Wald ihre Arbeit begonnen.

Der Maschinenring hat Männer, die wissen was im Wald zu tun ist. Fachgerechte Arbeitseinsätze mit und ohne Maschinen bieten unsere verlässlichen Forstdienstleister. Von der Auszeige, Durchforstung, Schlägerung und Rückung ist alles möglich. Unsere Profis mit moderner Technik, wie Funkseilwinde, Forstkrananhänger uvm. stehen zur Verfügung.

Für das Frühjahr bieten wir auch Aufforstung inklusive Pflanzen und Zäunung. Der Maschinenring erledigt natürlich auch Spezialbaumfällungen sowie das Aufarbeiten von Sturmschäden.

Das Land Oberösterreich unterstützt

seit dem Frühjahr 2018 mit einem Zehn-Punkte-Maßnahmenkatalog. Nähere Informationen zu den forstlichen Förderungen sind unter [http://www.land-oberoesterreich.gv.at/foer-](http://www.land-oberoesterreich.gv.at/foerderung_LFW.htm)

[derung_LFW.htm](http://www.land-oberoesterreich.gv.at/foerderung_LFW.htm) abrufbar.

Natürlich informieren gerne auch unsere Waldhelfer und die Maschinenring-Geschäftsstelle.



Agrar - Foliensammlung

Die im Herbst stattgefundenene Agrarfoliensammlung in Windischgarsten und Leonstein ist wieder ein toller Erfolg gewesen. Dabei konnten über 50 Tonnen Folie in einen Recyclingkreislauf gebracht werden. Zusätzlich wurden über 5 Tonnen Netze und Schnüre gesammelt, die thermisch verwertet werden.

Auch im Frühjahr 2019 wird es wieder eine Agrarfoliensammlung geben, bei der die Folien kostenlos abgegeben werden können. Die kostenlose Annahme von Netzen und Schnüren wird es 2019 bei den Sammlungstagen nicht mehr geben (Anmerkung: Netze und Schnüre gehören nicht in den Rest- oder Sperrabfall!). Netze und Schnüre stellen bei der thermischen Verwertung eine große Herausforderung dar, da neben Problemen bei der Abfallaufbereitung (wickeln sich um jede Walze) auch eine erhebliche Rückbrandgefahr besteht. Um dennoch eine Entsorgung zu ermöglichen, bietet

der Bezirksabfallverband Kirchdorf, einen Verkauf von transparent-blauen Säcken in den Altstoffsammelzentren im Bezirk an (Ausnahme: ASZ Wartberg und ASZ Schlierbach). Der Sack bietet ein Volumen von 110 Litern zum Preis von Euro 5 à Sack. Mit dem Kaufpreis ist die Entsorgung bereits abgedeckt. Der volle Sack kann sowohl in den Altstoffsammelzentren im Bezirk Kirchdorf (Ausnahme: ASZ Wartberg und ASZ Schlierbach), sowie bei den Sammeltagen, als auch im Abfallwirtschaftszentrum Inzersdorf entsorgt werden.

Mit der Verwendung von Rundballenpressen mit Folienbindung werden Abfälle wie Netze und Schnüre nicht mehr produziert. Insbesondere bei der Herstellung von Silage gewinnen diese Systeme immer mehr an Bedeutung. Eine Information zu den Terminen im Frühjahr 2019 wird es in der Zeitung des Maschinenringes im Frühjahr, sowie in den Gemeindezeitungen und auf der Homepage des Bezirksabfallver-

bandes unter www.umweltprofis.at/kirchdorf/home.html im Menüpunkt Service und Infos geben.

Dabei beachtet bitte besonders die geänderten Anlieferzeiten beim Sammlungstag in Windischgarsten und den veränderten Sammlungsort beim Sammlungstag in Wartberg.

Mit der ordentlichen Sammlung von Folien (getrennt von Netzen, Schmutz und Feuchtigkeit) wird ein wertvoller Beitrag zum Umweltschutz geleistet und eine nachhaltige Zukunft an folgende Generationen übergeben.



BEZIRKSABFALLVERBAND KIRCHDORF
Rathausplatz 2, 4560 Kirchdorf an der Krems
T: 0505 409 4560 E: office@bav-kirchdorf.at
www.umweltprofis.at/kirchdorf



Abgefahren.

Dein Führerschein CE als kostenlose Weiterbildung über den Maschinenring.

Informiere dich jetzt in deinem Maschinenring-Büro!



Volle Fahrt voraus ins Berufsleben

Mit dem Maschinenring zu deinem Führerschein CE

Für die Privatbrauerei Trumer ist Franz Gschaider bereits seit vielen Jahren als Bierfahrer im Einsatz - je nach Auftragslage ca. 20 Stunden pro Woche. Nach der morgendlichen Stallarbeit liefern er und seine Kollegen rund sieben Tonnen des spritzigen Hopfen-Getränks in und um Salzburg aus. Den flotten Fahrer könnte man mittlerweile auch als Maschinenring-Urgestein bezeichnen: „Seit 15 Jahren bin ich fix bei Trumer tätig. Die perfekte Ergänzung zu meiner Landwirtschaft“, erzählt Franz begeistert von seiner Arbeit.

Jetzt einsteigen und Ausbildung sichern

Du wolltest auch schon immer einen LKW fahren, hast aber keinen Führerschein CE? Kein Problem! Wenn du als Mitarbeiter bei Maschinenring Personalleasing angestellt bist, bezahlen wir dir diese Ausbildung. Dabei reicht es schon, wenn du bisher nur kurz für uns tätig warst oder in Zukunft sein wirst. Interessiert? Dann melde dich jetzt telefonisch bei Markus Lindinger unter 059060/41651. Er informiert dich gerne.



Starte auch du beim Maschinenring als LKW-Fahrer durch!

Dein Job in der Region

Auf www.mr-personal.at findest du täglich neue Jobs in über 260 Berufen.

Klick' dich rein und finde deinen Traumjob oder melde dich bei Markus Lindinger:

Maschinenring Kremstal-Windischgarsten

Schneegasse 4, 4551 Ried im Traunkreis

T 059060/41651 E markus.lindinger@maschinenring.at

Starker Start und würdiger Abschluss

Der 2018 gestartete Jahrgang zur Wirtschafts- und Agrar Fachkraft begann im Juni mit 39 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. 17 davon in Oberösterreich, der Ausbildungsregion Nord. Zwei Jahre dauert diese Ausbildung, die durch die drei Maschinenring-Kerngebiete Agrar, Service und Personalleasing führt. Zum Auftakt, um sich besser kennenzulernen, Vertrauen zu schaffen und eine starke Gemeinschaft zu bilden, fand im Juli ein Team-Event in Spital am Phyrn statt. Vom Bau eines Floßes über eine Orientierungswanderung bis zum gemütlichen Ausklang bei einer Grillerei, war alles dabei. In der Zwischenzeit waren die Auszubildenden in verschiedenen Tätigkeiten in ihrem regionalen Maschinenring tätig.



Vorbereitung für die Wintermonate

Mit der kalten Jahreszeit beginnt nun der erste von zwei zehnwöchigen Kursblöcken. Um für diesen gerüstet zu sein, wurden die zukünftigen Wirtschafts- und Agrar Fachkräfte im Seminarraum des Maschinenring Grieskirchen nach einem ersten Erfahrungsaustausch über ihre bisherigen Einsätze, für diese Zeit vorbereitet. Dabei gab es einen Überblick über alles Organisatorische - vom Stundenplan über die Bildungskarenz bis hin zum Weiterbildungsgeld. Die Kurse im Winter reichen von der Stallprofiausbildung für Rinder- und Schweinebetriebe über die Grundlagen der Gartengestaltung und Grünraumpflege bis zu Basisausbildungen in vielen handwerklichen Bereichen von Elektroinstallation bis zu Schlosserarbeiten. Ebenso Teil des ersten Ausbildungsblocks sind der Führerschein E zu B und der Stapler- und Kranschein.



Beim Kick-off wurde ein Überblick über die Kursblöcke gegeben.

11 ausgebildete Wirtschafts- und Agrar Fachkräfte in Oberösterreich

Zwei Jahrgänge (2015-2017 und 2016-2018) haben die Ausbildung bereits abgeschlossen. Das sind insgesamt bereits elf ausgebildete Wirtschafts- und Agrar Fachkräfte in Oberösterreich. Am 23. April 2018 hat der zweite Jahrgang die Zertifikatsprüfungen abgelegt und das in zwei Jahren aufgebaute Fachwissen vor einer Prüfungskommission, bestehend aus Vertretern des LFI, Fachbetreuern und Projektleitern,

präsentiert. Seit dem 27. November 2018 können sie auch ihr persönliches Zertifikat, das im Rahmen der LFI Oberösterreich Zertifikatsverleihung verliehen wurde, in Händen halten. Somit können sie stolz auf ihre vergangenen zwei Ausbildungsjahre zurück- und positiv auf ihre berufliche Zukunft beim Maschinenring und in anderen landwirtschaftlichen und gewerblichen Betrieben, vorausblicken.



Im feierlichen Rahmen wurden die Zertifikate übergeben.

Fotos: © LFI OOE - Gerald Pfabigan

Rückblick Maschinenring - Ausflug

Am 13. September 2018 war der diesjährige Maschinenring-Ausflug. 49 Personen (Mitglieder) fuhrn bei prächtigem Wetter in das Almenland in die Steiermark. Am Vormittag besuchten wir das Stoani-Haus in Gasen, sowie den interessanten Kräuter-Bergbauernbetrieb Pöllabauer, ebenfalls in Gasen.

Nach dem Mittagessen ging es in das größte Almgebiet Österreichs, zur Teichalm. Der dazugehörige Teichalmsee liegt auf 1.200 m Seehöhe und umfasst 5 ha Wasserfläche. Das ganze Gebiet Teichalm und Sommeralm ist in etwa 150 einzelne Almen aufgeteilt. Diese sind meist im Besitz von Agrargemeinschaften und anteilmäßig auf die teilhabenden Bauern verteilt. Für unsere Ausflugsteilnehmer gab es ausreichend Wander- und Einkehrmöglichkeiten.

Zum Schluss wurden wir noch vom Obmann und Geschäftsführer des dortigen Maschinenrings besucht und wirtschaftlich informiert.

Ein lustiger, gemütlicher, schöner und informativer Ausflugstag ging gegen 21 Uhr zu Ende.



Voller MR-Messestand auf der AgroTier in Wels

Der Maschinenring Oberösterreich war auf der neuen Herbstmesse in Wels vom 6. bis 9. September 2018 wieder gefragte Anlaufstelle für die Mitglieder. Neben einer Verlosung von tollen Sachpreisen am ersten Messttag gab es auch das fast schon traditionelle Eierspeisfrühstück für Mitglieder am Freitag, 7. September. Dazu gehörten natürlich auch eine Erfrischung und das persönliche Gespräch mit den regionalen Ringen. Dabei konnten Fragen zum Nährstoffmanagement, MR RTK-Signal und Agrar-Dienstleistungen in entspannter Atmosphäre erörtert werden. Wir freuten uns auch über den Besuch von Bundesobmann Hans Bösendorfer.



Maschinenring setzt auf E-Mobilität



Die beiden Elektroautos machen auch als Werbeträger einen tollen Eindruck!



Anfang September wurden die beiden Nissans bei Firma Bamminger übergeben

Seit Anfang September sind beim Maschinenring Kremstal-Windischgarsten zwei Elektrofahrzeuge für die Mitarbeiter der Bereiche MR-Service und MR-Personal unterwegs.

Im Vorfeld wurden verschiedenste Modelle getestet, die Entscheidung fiel schlussendlich auf den Nissan LEAF 2018 von Firma Bamminger aus Sattledt. Die beiden E-Autos wurden auf 4 Jahre geleast. Mit seinen spritzigen 150 PS bringt der Nissan eine Reichweite von etwa 250 km auf die Straße. Alle Außendienstfahrten der gewerblichen Tochterunternehmen können mit den Elektroautos ohne Probleme abgedeckt werden. Auch eine Ladestation wurde bei der MR-Geschäftsstelle errichtet. In diesem Zuge

wurde auch der Stromanbieter bei der Geschäftsstelle gewechselt.

Die Elektroautos fahren somit mit 100% -Ökostrom vom E-Werk Ranklleiten aus Pettenbach. In Summe gesehen konnte durch die Umstellung eine Kostenreduktion gegenüber den Kilometergeldzahlungen erreicht werden.

Welche weiteren Vorteile bringt der Einsatz von Elektroautos?

- Verbesserung der Ökobilanz
- Strombezug aus der Region
- Reduktion der Treibstoffkosten um mehr als die Hälfte
- Nutzung der Autos als Werbeträger
- Umweltförderung
- Kein Sachbezug bei Privatnutzung

Ich fahre mit ALMSTROM - www.ranklleiten.at





SUZUKI



NISSAN



SUBARU

BAMMINGER

www.bamminger.at WELS - SATTLEDT

IHR AUTOHAUS FÜR ALLE MARKEN

WIR KÜMMERN UNS UM SIE!

Im sichereren Schatten der Bäume

Als Kinder klettern wir auf ihnen herum, an heißen Sommertagen schätzen wir den kühlen Schatten, den sie uns spenden. Bäume verändern unsere Umwelt, indem sie das Klima beeinflussen, die Luftqualität verbessern und Wasser speichern. Darüber hinaus bieten sie Schutz bei Wind und Regen - Wir mögen sie um uns, weil sie unser Leben angenehmer machen und wir uns im Schutz eines Baumes sicher fühlen.

Umso wichtiger ist der Erhalt der Bäume, ist auch Michael Kalchmair, Bürgermeister der Marktgemeinde Sierning im Traunviertel, überzeugt:

„Bevor wir den Maschinenring mit der Baumkontrolle beauftragt haben, wurden Bäume zum Teil ungerechtfertigt gefällt. Durch die Kontrolle haben wir jetzt einen gezielten Pflegeplan für unsere Bäume. Das steigert natürlich die Nachhaltigkeit, da Bäume so oft erhalten werden können. Schneidet man einen 100-jährigen Baum um, dauert es 100 Jahre, bis so ein Baum wieder steht. Deswegen ist es uns wichtig, ihn nur dann zu fällen, wenn es wirklich notwendig ist.“

Die 9.400 Einwohner starke Gemeinde arbeitet auch in der Grünraum- und der Baumpflege mit dem Maschinenring zusammen, da lag es nahe, auch den Baumkataster vom Maschinenring erarbeiten zu lassen, erinnert sich Bürgermeister Kalchmair:



Bei anhaltender Trockenheit können Äste, auch von gesunden Bäumen, brechen.



„Da wir in Bezug auf Bäume in der Gemeinde kein geeignetes Fachpersonal haben, ist es wichtig, sich auf ein Unternehmen wie den Maschinenring verlassen zu können. Ausschlaggebend für die Baumkontrolle waren besorgte Bürgerinnen und Bürger, die wegen herabfallenden Ästen und umgestürzter Bäume an uns herangetreten sind. Da wollten wir natürlich wissen, in welchen Zuständen sich unsere Bäume befinden und abgesichert sein, sollte es zu einem Schadensfall kommen.“

Sicherheit - vor allem dort, wo sich Menschen aufhalten

Besonders an Orten, an denen sich Menschen aufhalten ist es wichtig den Baumbestand im Auge zu behalten. Dazu bedarf es einer professionellen Begutachtung, bei der der Baum von der Wurzel bis zur Krone auf Schadstellen und Krankheiten geprüft, und ein individueller Pflegeplan erstellt wird. Für die Gemeinde Sierning ist besonders bei Kindergärten, Schulen oder Freizeiteinrichtungen wie Spielplätzen, Freibädern etc. Vorsicht geboten. Speziell im Freibad halten sich die Besucherinnen und Besucher ständig unter Bäumen auf, sind sie auch wertvolle Schattenspender in der heißen

Jahreszeit. Da soll die Sicherheit der Bäume gegeben sein, damit der Rest des Sommers auch ein sorgenfreier Genuss wird.



Karoline Fürst (Baummanagement Maschinenring Oberösterreich) im Gespräch mit Bürgermeister Manfred Kalchmair.

„Ich kann es nur jeder Gemeinde empfehlen, die Bäume regelmäßig kontrollieren zu lassen, um die Sicherheit zu gewährleisten und Bäume nachhaltig zu erhalten.“

Manfred Kalchmair, Bürgermeister der Marktgemeinde Sierning

Eröffnung BBK Kirchdorf Steyr



Für die Bezirke Kirchdorf und Steyr aktiv (v. l.): BBK-Obmann Kirchdorf ÖR Franz Karlhuber, Bäuerinnen-Beirats-Vorsitzende Kirchdorf Erika Glinsner, BBK-Dienststellenleiterin Mag. Gabriele Hebesberger, BBK-Obfrau Steyr Edeltraud Huemer und die Bäuerinnen-Beirats- Vorsitzende von Steyr LAbg. Mag. Regina Aspalter. © LK OÖ/PLONER

Seit Anfang September ist der neue Standort der Landwirtschaftskammer Kirchdorf Steyr in Adlwang, Holzhaus 1b, die Anlaufstelle für alle Bäuerinnen und Bauern der beiden Bezirke.

Die Eröffnungstage lockten zahlreiche Besucher an. Mit Vorträgen, Workshops und der Gutes vom Bauernhof-Verleihung, Schaukochen mit Seminarbäuerinnen wurde allen Besuchern ein interessantes Programm geboten.

Am neuen Standort der BBK finden die künftigen Besucher auch eine Plattform für regionale Produzenten und Direktvermarkter mit einem Hofladen und einem Restaurant im „HOLZ HAUS E1NS“.

In der zusammengelegten Dienststelle werden künftig rund 3.000 Förderanträge entgegengenommen werden.

Tipps der BBK Jetzt aktuell!

Sozialversicherungsoption Hofübergabe

Optieren in der Sozialversicherung heißt, dass die SVB die Beiträge auf Basis des steuerlichen Gewinns vorschreibt. Speziell für Betriebe mit hohem Einheitswert und geringen Umsätzen (Ackerbau, Mutterkühe, ...) kann es daher interessant sein, noch rückwirkend für 2018 die Sozialversicherungsbeiträge nach tatsächlichem Einkommen berechnen zu lassen.

Kontakt: BBK Kirchdorf Steyr (Ing. Karl Postlmayr, Mag. Gabriele Hebesberger) und LK OÖ, Sozialreferat.

Rund um die Hofübergabe stellen sich viele Fragen: Wer soll den Betrieb übernehmen? Was soll ich mir schreiben lassen? Was passiert im Pflegefall? Welchen Anspruch haben weichende Erben? Diese und viele andere Fragen können Sie gerne an uns richten. Wir bieten eine kostenlose Grundberatung oder ein persönlich abgestimmtes Hofübergabekonzept zum Preis von EUR 60,-.

Kontakt: BBK Kirchdorf Steyr (Mag. Gabriele Hebesberger, Ing. Katharina Rapperstorfer)

ÖPUL Weiterbildungen

!! FRIST ENDET AM 31.12.2018 !!:
ÖPUL 2015 sieht bei einigen Maßnahmen den verpflichtenden Besuch von Weiterbildungsveranstaltungen vor. Davon betroffen sind: Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung (UBB, 5 Stunden), Vorbeugender Grundwasserschutz auf Ackerflächen (12 Stunden), Vorbeugender Grundwasserschutz - Grünland (3 Stunden) sowie die Biologische Wirtschaftsweise (5 Stunden).

Kursinfos: Ländliches Fortbildungsinstitut der Landwirtschaftskammer OÖ, 4021 Linz, Auf der Gugl 3
+43 (0)50 6902 1500, lfi@lk-ooe.at

LFI Kurse

Bildungstag für junge Bäuerinnen

gemeinsames Leben und Wirken am Bauernhof

Dieser Bildungstag stärkt Sie als junge Bäuerin am Hof. Wir bieten Ihnen ein vielfältiges Programm mit folgenden Themen an:

- Recht für Frauen am Hof
Mag. Gabriele Hebesberger
- Pflanzenbauliche Grundlagen,
Ing. Gerhard Gebeshuber
- Bausteine des Gelingens,
Susanne Fischer
- Abschlussreferat - Männer und
Frauen - 2 Welten eine Sprache,
Mag. Doris Schulz

Ort: BBK Kirchdorf Steyr, Holzhaus 1b,
4541 Adlwang bei Bad Hall,
Kursbeitrag: € 90,00 EUR Teilnehmer-
beitrag ohne Förderung, € 45,00 EUR
Teilnehmerbeitrag gefördert, gefördert
von Bund, Land und EU
Kurszeiten: 12.1.2019, 9 - 17 Uhr
Anmeldung: LFI Kundenservice,
Tel +43 050 6902 1500,
Kurs Nr. 0732/7



© Chaiyawet - stock.adobe.com

Gemmas an - Unseren Betrieb erfolgreich weiterbringen

Wir leben in einer spannenden Zeit - die Gesellschaft und auch besonders die Landwirtschaft ist im Umbruch! Daraus ergeben sich neben zahlreichen Herausforderungen auch große Chancen und neue Perspektiven für Bäuerinnen und Bauern. Mit der Seminarreihe „Gemmas an“ bieten wir Ihnen die Möglichkeit passende Wege für den eigenen Betrieb zu finden. Schritt für Schritt erarbeiten sie Ihr Konzept für eine selbstbestimmte Zukunft als Bäuerin und Bauer.

- Sie denken über Möglichkeiten und Perspektiven für Ihren Betrieb nach?
- Sie sind auf der Suche nach neuen Wegen?
- Sie haben Ideen und möchten diese konkretisieren?
- Sie wollen Klarheit für sich und Ihren Betrieb?

Die Seminarreihe „Gemmas an“ besteht aus 3 Modulen zu zwei Tagen die Sie auf Ihrem individuellen Weg begleiten. Sie entwickeln Lösungen und Antworten, erhalten Klarheit und kommen in die konkrete Umsetzung!

Kursdauer: 48 Einheiten
Kursbeitrag: € 490,00 EUR Teilnehmerbeitrag ohne Förderung, € 245,00 EUR Teilnehmerbeitrag gefördert, gefördert von Bund, Land und EU
Kurszeiten: Mo 14.01.19 09:00 - 17:00, Di 15.01.19 09:00 - 17:00, Sa 09.02.19 09:00 - 17:00, So 10.02.19 09:00 - 17:00, Mo 11.03.19 09:00 - 17:00, Di 12.03.19 09:00 - 17:00

Veranstaltungsort: Nachhaltigkeitschmiede Steinbach, Pfarrhofstraße 2, 4594 Steinbach an der Steyr
Anmeldung: LFI Kundenservice,
Tel +43 050 6902 1500, Kurs Nr. 1330/4



lk Landwirtschaftskammer
Kirchdorf Steyr

Landwirtschaftskammer Kirchdorf Steyr Ab sofort am neuen Standort in Adlwang/Bad Hall

Wir bieten unseren Mitgliedern Beratung im Bereich

- Unternehmensführung und Betriebsplanung
- Hofübergabe, Rechts-, Steuer- und Sozialberatung, Pachtverträge, Einheitswert und Pauschalierung
- Waldbau, Waldwirtschaftsplan
- Öpul-Förderungen, GAP-Direktzahlungen, Investitions- und Junglandwirte-förderung, Förderungsabwicklung
- Direktvermarktung, Urlaub am Bauernhof, Schule am Bauernhof
- Boden.Wasser.Schutz.Beratung und Almwirtschaft

Zusätzlich stellen wir ein umfassendes Weiterbildungsprogramm des LFI OÖ mit Kursen und Veranstaltungen direkt bei uns im Haus und in der Region bereit. Schmökern Sie in unserem Kursprogramm unter www.ooe.lfi.at

Besuchen Sie uns und sichern Sie sich gleich Ihren persönlichen Beratungstermin!

Holzhaus 1b, 4541 Adlwang /Bad Hall
T: +43 50 6902-4500, I: www.ooe.lko.at
Fax: +43 50 6902 94500
E-Mail: kirchdorf.steyr@lk-ooe.at

Parteienverkehr
(Terminvereinbarung erforderlich!)
Mo – Fr 8 – 12 Uhr, Mo – Do 13 – 16 Uhr

Das war die Bundestagung 2018



Der Gala-Abend wurde von Servus-TV-Moderatorin Cornelia Bürgler charmant moderiert, die Eschenauer Tanzmusi und die Alpin Drums sorgten für beste Unterhaltung. Nach der Generalversammlung am Donnerstag Vormittag folgte mit dem Referat der Innovationsexpertin Dr. Gertraud Leimüller ein weiterer Höhepunkt. Dieses leitete eine aktuelle Innovationsschau außergewöhnlicher Maschinenring-Projekte der Bundesländer bzw. des Clusters ein.



Auch über die Teilnahme politischer Prominenz am festlichen Gala-Abend freuten sich die Veranstalter: Landesrätin Maria Hutter (li.) sowie Landesrat Dr. Josef Schwaiger (re.) gaben sich die Ehre. Mit am Tisch v.l. Leonhard Ost (Präsident der deutschen u. europäischen Maschinenringe), Landesobmann Thomas Ließ, Gerhard Rieß (Vorstandsvorsitzender Maschinenring Personal), Bundesobmann Johann Bösendorfer, Martin Krispler (Geschäftsführer MR Salzburg) und Lisa Schnedl (GF Junge Wirtschaft Salzburg).

„Ein inhaltlich hochwertiges und dichtes Programm, viel Raum fürs Networking bei ausgezeichneter Verpflegung und traumhaftem Herbstwetter“, so lautete das Feedback der ca. 500 Teilnehmer der heurigen Bundestagung, die von 26. - 28. September im Kongresshaus St. Johann im Pongau über die Bühne ging.

Landesobmann Thomas Ließ und Geschäftsführer Martin Krispler übergaben die Bundestagung schließlich an die Vorarlberger Kollegen, die im kommenden Jahr die Tagung in Lech am Arlberg ausrichten werden. Das erste Maschinenring-Clubbing auf der Oberforsthoftalm bildete einen geselligen Abschluss der Tagung.

Zahlreiche Tagungsteilnehmer nutzten am Freitag vor der Heimreise noch die Gelegenheit zu einer Besichtigung des mehrfach prämierten Gebäudes der Landesgeschäftsstelle in St. Johann. Bundesobmann Johann Bösendorfer und Bundesgeschäftsführer Franz Sturmlechner lobten die Programmgestaltung und perfekte Abwicklung durch das Salzburger Organisationsteam.



Großen Zuspruch gab es bei der Milchpause der SalzburgMilch, bei der die Produktlinie „Reine Lungau“ verkostet werden konnte, dem Salzburger Innovationsbeitrag.

Der erste Tag stand ganz im Zeichen des Themas „Mitarbeiter gewinnen und binden“. Nach einem sehr interessanten Impulsreferat gab es Best-Practice-Beispiele der Privatbrauerei Stiegl sowie von Lidl Österreich. Das Ausbildungsprogramm zur Wirtschafts- und Agrarfachkraft zeigte ein Beispiel, wie der Maschinenring dem Fachkräftemangel entgegentritt.



Spaß & Action in der Natur beim Lehrlingsausflug



Die Maschinenring Oberösterreich Service eGen ist Arbeitgeber von rund 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie Auszubildner von derzeit insgesamt 20 Bürokauffrauen und Garten- und GrünflächengestalterInnen in 23 verschiedenen Geschäftsstellen in Oberösterreich. Ab Herbst wird die Anzahl der Lehrlinge nochmals erhöht. Deswegen ist es uns wichtig, unseren Auszubildenden die Möglichkeit zu geben sich zu vernetzen und über ihren Arbeitsalltag und Erfahrungen auszutauschen. Außerdem finden wir, dass gute Leistungen im Alltag belohnt werden sollen. Aus diesem Grund wurde beim Maschinenring Oberösterreich der «Lehrlingstag» ins Leben gerufen.

Beim gemeinsamen Frühstück am 30. August 2018 in Linz, betonte Geschäftsleiter des Maschinenring Oberösterreich Christian Reiter in seinen Begrüßungsworten, dass an diesem Tag vor allem der Austausch untereinander sowie der Spaß im Vordergrund stehen sollen.

Das Abenteuer beginnt im Garten

Nach erster Stärkung führte die Reise zusammen mit drei Begleitpersonen des Maschinenring Oberösterreich zum ersten Highlight des Tages: Den Kittenberger Erlebnispark im niederösterreichischen Schilten. Über 40 Themengärten nahmen die Lehrlinge mit auf eine Reise ins Land der Gartenfantasie. Um die Zusammengehörigkeit unter den Lehrlingen zu pflegen, wurden in drei Teams verschiedene Aufgaben, im Rahmen eines Fotowettbewerbs, passend zu den Themengärten, bewältigt. Nachdem alle Aufgaben erfüllt waren, trafen sich wieder alle zum gemeinsamen Mittagessen.



Sport und Spaß im Mostviertel

Am Nachmittag war in luftigen Höhen Spaß und Nervenkitzel im Kletterwald des Buchenbergs in Waidhofen an der Ybbs angesagt. Es ging darum, über den eigenen Schatten zu springen. Manche konnten sogar ihrer Höhenangst die kalte Schulter zeigen. Nach dem luftigen Abenteuer wurden die vielen Eindrücke des Ausflugs vor dem Heimweg bei einer geselligen Jause ausgetauscht.



"Lehrlinge sind uns ein besonderes Anliegen, da es uns wichtig ist, die zukünftigen Fachkräfte und Vorarbeiter selbst auszubilden. Nutze die Chance und informiere dich über die Ausbildungsmöglichkeiten beim Maschinenring!" Christian Reiter, Geschäftsleiter Maschinenring Oberösterreich

AGRAR, BAU & GARTENMARKT, BAUSTOFFE UND ENERGIE



**Alles aus einer Hand und die beste Beratung
finden Sie in Ihrer Filiale des Lagerhaus
Traunviertel.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Lagerhaus | Traunviertel

www.lagerhaus-traunviertel.at

weingartner
STEYR ORBITZ FARM
 Gesellschaft m. b. H.
 Landmaschinen u. KFZ
 www.weingartner-landtechnik.at
 A-4653 Eberstalzell, Spieldorf 41 a, Tel.: 07241 / 5531, Fax: -4, office@weingartner-gmbh.at
 Fil.: 4644 Scharnstein, In der Thann 3, Tel./Fax: 07615/2482, scharnstein@weingartner-gmbh.at

Vakutec
 GÜLLE-TECHNIK

Wir bringen die Gülle zum Fließen

PUMPEN **RÜHRWERKE**

- | Stationär | Fahrbar
- | Funktionsgarantie bei Planung durch Vakutec
- | Geringste Stromaufnahme
- | Wir erstellen Ihnen gerne ein Angebot!

Vakutec Gülletechnik GmbH Tel. (43) 75 87/77 70-0
 info@vakutec.at www.vakutec.at

high effective



Baubedarf | Landesprodukte | Kohle | Koks | Briketts | Holzpellets | Holzbriketts | Getränkeabholmarkt

www.seierl.at

Alois Seierl | 4551 Ried / Trkr. | Großendorf 36 | Tel.: 07588 / 7304 | Fax: DW 16 | office@seierl.at

HUTTERER AGRARSERVICE

Mäh - Mulcharbeiten u. Wurzelstockentfernung in Hanglagen bis zu über 50°

0664 / 135 84 96

For Life

veranlagern / finanzieren / versichern
www.forlife.at

Herbert Wasserbauer – Großendorf 15 – 4551 Ried
0650/7766881 herbert.wasserbauer@forlife.at

Gottfried Wöckl – Sinzendorfer Str. 2 – 4542 Nußbach
0676/6325663 gottfried.woeckl@forlife.at

SCHROTT METALL



KARL MÜLLECKER
Pesendorf 20 | A-4551 Ried im Traunkreis

Tel: +43 (0)664 161 81 24 | eMail: k.mueller@com.at

Dein starker Partner in Sachen Landtechnik.



AGRARTECHNIK
PETTENBACH

AGRARTECHNIK PETTENBACH GMBH | Vorchdorfer Straße 41 | 4643 Pettenbach | Tel.: 07586/208010 | Fax: 07586/208010-50 | office@agrar-technik.at



Profitieren Sie von Förderungen

Ihr Raiffeisen Agrarbetreuer entwickelt für Ihre Zukunftsinvestitionen innovative, individuell auf Sie und Ihren Betrieb abgestimmte Finanzierungsmodelle und sichert Ihnen einen optimalen Förderungsmix.

Informieren Sie sich bei den Raiffeisenbanken Hinterstoder-Vorderstoder, Region Kirchdorf (mit Bankstellen in Inzersdorf, Kirchdorf, Klaus, Kremsmünster, Leonstein, Micheldorf, Molln, Nußbach, Pettenbach, Ried/Traunkreis, Schlierbach, Steinbach/Ziehberg und Steyring), Wartberg, Windischgarsten.

Raiffeisen OÖ – seit über 100 Jahren der starke Partner der Bauern.

www.raiffeisen-ooe.at/agrarkunden

[f.com/raiffeisenooe](https://www.facebook.com/raiffeisenooe)



**Raiffeisen
Meine Bank**